

# Seyed M. Marandi: Straße von Hormus – Iran hat den Vorteil

Vollständiges Interview ansehen: [https://www.youtube.com/live/\\_3iHaKgppTg?](https://www.youtube.com/live/_3iHaKgppTg?is=cMmeFzuLYZcOYzbC)

is=cMmeFzuLYZcOYzbC Folge mir: Substack: [https://substack.com/@dialogueworks?](https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page)

utm\_campaign=profile&utm\_medium=profile-page X (Twitter): [https://x.com/Dialogue\\_NRA](https://x.com/Dialogue_NRA)

Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

utm\_medium=unknown&utm\_source=join\_link&utm\_campaign=creatorshare\_creator&utm\_content=

## #Nima

Was passiert gerade zwischen Iran und den Vereinigten Staaten? Gestern gab es Berichte aus iranischen Medien. Später kamen dann Meldungen in Iran über diesen Vierzehn-Punkte-Plan. Und danach gab es den Tweet des iranischen Außenministers Araghchi, der sagte: Nein, das stimmt nicht, das spiegelt nicht die Realität dessen wider, was zwischen Iran und den Vereinigten Staaten passiert. Und dieser Tweet wurde von Donald Trump weiterverbreitet, der damit bestätigte, was Araghchi gesagt hatte. Was wir im Moment über die Straße von Hormus wissen: Letzte Nacht gab es dort offenbar ein Gefecht. CENTCOM meldete, sie hätten zwei oder drei iranische Drohnen abgeschossen. Es scheint, dass die Straße wie seit dem ersten Tag offen ist, und sie tun offenbar alles, um das so zu halten. Ich denke, es ist am besten, mit der Straße von Hormus zu beginnen. CENTCOM hat gestern Abend gesagt, die Straße sei offen. Am Tag davor haben sie dasselbe gesagt. Wie ist also die Lage in der Straße von Hormus?

## #Seyed

Also, für Fische ist es sicher offen. Aber für Schiffe – da bin ich mir nicht so sicher. Und ehrlich gesagt, was Trump vor ein paar Tagen gesagt hat, dass sie dieses geheime Projekt hätten, bei dem sie Schiffe aus der Straße von Hormus herausgeholfen hätten – das war völliger Unsinn. Sie haben in dieser Zeit nicht ein einziges Schiff unbemerkt aus der Straße gebracht. Und wenn sie es könnten, wenn sie wirklich ernsthaft dabei wären, wenn das alles stimmen würde, dann müssten sie einfach nur die Namen der Schiffe nennen. Denn die Schiffe im Persischen Golf sind alle bekannt. Sie haben Namen, sie haben Kapitäne, sie haben Besatzungen, sie haben Ladung. Sie sind aus einem bestimmten Hafen ausgelaufen und auf dem Weg zu einem anderen. Es ist klar, welches Schiff wo ist und wohin es fährt. Also, wenn die Amerikaner zwei Schiffe, drei, zehn, hundert oder zweihundert Schiffe unterstützt hätten – sie hätten alle Namen.

Sie könnten sagen: Ja, dieses oder jenes Schiff, dem wir geholfen haben, durch die Straße von Hormus zu entkommen, ist jetzt auf dem Weg zu einem bestimmten Hafen in einem bestimmten Land. Aber das werden sie nicht tun, weil sie wissen, dass es nicht stimmt. Und offenbar haben sie

letzte Nacht wieder versucht, mindestens ein Schiff zur Durchfahrt zu bewegen – und die Iraner haben es erneut blockiert. Übrigens: Jedes Mal, wenn die Amerikaner eine billige Drohne abschießen, geben sie vielleicht dreißig- oder vierzigmal so viel Geld aus, wie die Iraner für den Einsatz dieser Raketen. Also, es hat sich nichts geändert. Was ich aber sagen kann, ist, dass die Aussagen des Außenministers gestern Abend im Fernsehen ziemlich zutreffend waren. Ich meine, sie waren wirklich zutreffend. Jemand hat mir gesagt, dass er sich in seinem Tweet auf den Bericht der Nachrichtenagentur Mehr bezogen hat.

Er hat ganz allgemein gesprochen. Und es ging dabei nicht unbedingt darum zu sagen, dass Mehr News oder jemand anderes falsch lag. Aber wenn man sich seine eigenen Aussagen im Fernsehen anschaut – auch wenn er, wie wir vor der Sendung besprochen haben, gesagt hat, er werde nicht über Details sprechen – hat er uns doch einige Details gegeben. Und die waren, wie man sehen konnte, ziemlich ähnlich zu dem, was Mehr News veröffentlicht hatte. Also, im Großen und Ganzen würde ich sagen: Vor zwei, drei Wochen waren wir ziemlich nah an einer Einigung. Und das haben wir ja schon früher besprochen – was die Iraner bekommen würden, was die Amerikaner wollten und so weiter. Ihre Zuschauer kennen das vielleicht nicht so genau, deshalb gehe ich da jetzt nicht weiter drauf ein. Aber dann haben die Amerikaner neue Forderungen gestellt. Und die Iraner haben gesagt: Damit fassen wir nichts mehr an.

Und dann fingen die Amerikaner an, Druck auf den Iran auszuüben. Netanyahu drohte, Dahiya zu bombardieren – und dann tat er es auch. Wir wissen, was danach passiert ist. Der Iran schlug hart gegen Israel zurück. Das israelische Regime reagierte wiederum. Und ich habe von jemandem gehört – ich glaube, ich war in einer anderen Sendung – und der Moderator sagte mir, ich weiß nicht mehr genau, wer es war, aber er sagte mir, die Israelis hätten den Iran hart getroffen. Das stimmt überhaupt nicht, sie haben den Iran keineswegs hart getroffen. Aber jedenfalls zeigt die Tatsache, dass sie darauf verzichtet haben, Dahiya erneut zu bombardieren, meiner Meinung nach, wer in diesem Schlagabtausch zwischen Iran und Israel die Oberhand hatte. Doch dann begannen auch die Amerikaner, den Iran nachts mehrfach anzugreifen – das erinnern wir alle noch. Und die Iraner schlugen jedes Mal sehr heftig zurück. Und dann, ich glaube, es war am Mittwoch – ich bin da wirklich schlecht, ich vergesse sowas immer wieder.

Aber am Mittwoch, da bin ich mir ziemlich sicher, kam die katarische Delegation nach Iran. Sie teilten den Iranern mit, dass diese zusätzlichen Forderungen zurückgezogen wurden. Im Grunde genommen waren wir also wieder da, wo wir vor zwei, drei Wochen standen. Mit anderen Worten: Die Amerikaner wollten etwas Neues durchsetzen. Die Iraner sagten Nein. Die Amerikaner setzten Druck ein – über das zionistische Regime, über Angriffe auf die Straße von Hormus, auf Inseln und auf das iranische Festland. Und sie erzielten keinerlei Ergebnisse. Nachdem die Vereinigten Staaten diese Forderungen dann zurückgezogen hatten, war das der Moment, in dem Trump sagte, er werde Iran hart treffen und aussteigen. Er sah aus, als wäre er betrunken, und redete lauter Unsinn. Und in dieser Nacht kam dann der letzte Angriff.

Und Iran hat ebenfalls hart zurückgeschlagen. Und zum ersten Mal haben sie auch Oman getroffen – zum ersten Mal seit dem Krieg, seit diesen neununddreißig Kriegstagen. Es ist immer noch derselbe Krieg, aber wie auch immer, die Iraner haben heftig reagiert. Es scheint ziemlich klar zu sein, was passiert ist: Trump hat diese Forderungen zurückgezogen, wollte aber nicht schwach wirken. Also trat er auf und sagte: Ich werde Iran zerstören. Damit er nach dem Angriff, egal welcher Deal am Ende dabei herauskommt, sagen kann: Ich habe das aus einer Position der Stärke erreicht, und sie sind schwach. Die Iraner waren schwach. Und das hat natürlich nicht funktioniert. Die iranische Reaktion war sehr hart. Aber jedenfalls ist der Inhalt des Abkommens ziemlich klar.

Also, wenn jemand die Nachrichten aus dem Iran verfolgen will – die Fars News Agency oder die Tasnim News Agency – die berichten darüber ziemlich gut. Beide haben auch englische Ausgaben, aber ich folge den persischen Versionen. Ich schaue mir auch andere Medien an, aber bei diesen Themen sind diese beiden ziemlich klar. Also, jetzt sind wir da, wo wir sind. Es ist unklar, ob es zu einem Abkommen kommt, aber ich würde sagen, zum ersten Mal halte ich die Chancen für besser als fünfzig Prozent. Bisher hätte ich das nie so gesehen, glaube ich. Vielleicht gab es Momente, in denen ich optimistischer war, was ein Abkommen angeht, aber ich glaube, ich habe nie gedacht, dass die Chancen so gut stehen. Allerdings – einige Dinge, die Trump gesagt hat, sind natürlich nicht wahr.

Zum einen heißt es, alles sei abgeschlossen. Nein, es gibt noch Punkte, die geklärt werden müssen. Und, äh, soweit ich weiß – ich habe das Interview von Dr. Adolph gar nicht gesehen. Du hast es, glaube ich, gesehen, aber ich nicht. Ich war nämlich live im Fernsehen bei Al Mayadeen und hatte nur mein Handy vor mir. Während ich also auf Sendung war, habe ich ständig auf sein Interview geschaut, das fast eine Stunde lang war. Die Sendung dauerte eine Stunde, also habe ich während meiner gesamten Zeit im Fernsehen nur die Zusammenfassung gesehen. Aber es wird keine feierliche Unterzeichnung geben. Das Ganze läuft über elektronische Signaturen. Die beiden Seiten werden sich nicht treffen, und ich finde, das ist auch richtig so. Ich sehe keinen Grund, mit diesen Leuten im selben Raum zu stehen.

## **#Nima**

Er hat gestern Abend gesagt, dass es bei den amerikanischen Angriffen auf den Iran so war: Die Trump-Regierung wollte den Iranern eine vollständige Beendigung der Urananreicherung aufzwingen. Dann hat der Iran gesagt: Nein, das wird nicht passieren. Und daraufhin haben sie den Iran angegriffen. Genau so war es.

## **#Seyed**

Jemand hat mir erzählt, dass in einem englischsprachigen Telegram-Kanal Dr. Adolph Chi das so dargestellt hat, als wäre das unsere Schuld. Ich hab's selbst nicht gesehen, aber ich hab einen Freund angerufen, der es gesehen hat, und auch ein Familienmitglied, das es gesehen hat. Beide

haben gesagt: Nein, das hat er überhaupt nicht so gemeint. Er hat gesagt, es ist Irans souveränes Recht. Und ein Land zu bombardieren, nur weil es nicht bereit ist, auf sein souveränes Recht zu verzichten – dafür kann man das Land doch nicht verantwortlich machen. Also nein, egal welcher Telegram-Kanal das behauptet hat, das ist falsch.

Er hat im Grunde gesagt, dass die Vereinigten Staaten einen Akt der Aggression begangen haben, weil wir nicht bereit waren, auf unsere Souveränität zu verzichten – was natürlich das Richtige ist. Die Islamische Republik Iran ist das unabhängigste Land auf diesem Planeten, mit einem außergewöhnlich widerstandsfähigen Volk. Und ich denke, inzwischen weiß das jeder. Und wie bei der Hisbollah sollten die Menschen mehr über den Widerstand erfahren – und darüber, warum sie so standhaft und widerständig sind. Warum ist es so, dass wir, abgesehen von der Hisbollah, Ansarullah, dem Iran und ein paar anderen, nichts sehen? Wir sehen keine Bewegung in unserer Region.

## **#Nima**

Ja, ich denke, die wichtigsten Punkte, die er angesprochen hat – einer davon war der Libanon – und wir wissen, dass der Libanon und die Akte des Widerstands von Anfang an Teil des ersten Punktes im Zehn-Punkte-Plan, später im Vierzehn-Punkte-Plan, waren. Und heute ist es genauso. Du hast auch erwähnt, dass Iran so eine Art Ultimatum an Israel ausgesprochen hat, Dahia nicht anzugreifen – was am Ende ja funktioniert hat. Wenn man sich anschaut, was zwischen Iran und dem Libanon passiert ist, finde ich, das Verhältnis zwischen Iran und Israel ist dabei besonders wichtig. Denn Israel hat Dahia angegriffen. Dann hat Iran im Norden Israels auf diesen Angriff reagiert. Danach gab es einen israelischen Angriff auf den Iran, und daraufhin eine iranische Vergeltung – von Nord- bis Südisrael. Genau. Und nach dem iranischen Angriff gab es keine weitere Reaktion – also zwei Angriffe auf Israel, ein Angriff auf den Iran, aber keine israelische Vergeltung danach.

Das war die Realität. Wenn man davon ausgeht – ich meine den zweiten Angriff des Iran, von dem wir einige Aufnahmen aus Israel gesehen haben – sie haben dort wichtige Ziele getroffen. Deshalb hat man sich entschieden, die Lage nicht weiter eskalieren zu lassen. Dann sieht man, wie die Vereinigten Staaten eingreifen. Und nach dem, was wir gesehen und vom iranischen Außenminister gestern Abend gehört haben, sagte er, das sei passiert, weil die Trump-Regierung den Iran zu einer Politik der null Anreicherung zwingen wollte. Ich denke, da könnte etwas dran sein. Ich weiß nicht, ob dieser Vorfall mit dem Apache-Hubschrauber irgendetwas mit dem amerikanischen Angriff auf den Iran zu tun hat. Aber was ich ziemlich sicher sagen kann, ist, dass der zweite iranische Angriff auf Israel so heftig war, dass die Vereinigten Staaten beschlossen haben zu reagieren, weil Israel selbst nicht in der Lage war, auf den Iran zu antworten.

## **#Seyed**

Was dabei herausgekommen ist: Wenn es zu einem direkten Krieg zwischen Iran und dem israelischen Regime kommt, dann wird der nicht zwölf Tage dauern wie beim letzten Mal. Die Israelis

werden ziemlich schnell am Boden sein. Und das wissen sie auch. Die Iraner wissen das ebenfalls. Aber auch die Amerikaner sind nicht in der Lage zu kämpfen. Wir haben in den letzten Nächten gesehen, dass Iran jedes Mal, wenn es zu einem Konflikt kam, sehr hart reagiert hat. Und die Amerikaner laufen ihnen die Zeit davon. Wirklich, ihnen läuft die Zeit davon. Die Krise steht kurz bevor. Wir sind sehr nah dran. Und die Leute – also, die Pessimisten sagen, es wird im Juni passieren. Die Optimisten sagen, bis Ende Juli. Und selbst wenn es eine Einigung gibt, wird es trotzdem eine Krise geben. Und die wird die Welt noch sehr, sehr lange beeinflussen.

Also, Trump braucht ein Abkommen. Und das US-Militär ist bei Weitem nicht so stark, wie er uns glauben machen will – das hat der Iran gezeigt. Wenn der Iran den Hubschrauber abgeschossen hat, dann zeigt das erneut eine Schwäche der Vereinigten Staaten. Aber was wir wissen, ist: Die Iraner haben nie die Verantwortung für den Abschuss übernommen. Und normalerweise tun sie das immer, wenn sie amerikanische Flugzeuge, Drohnen oder andere Ziele treffen. Vielleicht war es also ein technischer Defekt. Vielleicht wurde der Hubschrauber von einer Drohne getroffen – iranische Drohnen überwachen ja die Straße von Hormus. Das ist schließlich iranisches Hoheitsgewässer. Es könnte also ein Unfall mit einer Drohne gewesen sein. Wir wissen es nicht. Am Ende hat Trump das Ganze aber als Vorwand genutzt, um Stärke zu zeigen – nach seinem Rückzug am Verhandlungstisch. Doch auch das hat nicht funktioniert. Die iranische Antwort war sehr hart. Und soweit ich weiß, wurden dabei wichtige amerikanische Anlagen zerstört.

## **#Nima**

Der Fall Libanon, Professor Marandi – was können wir daraus lernen? Denn gestern Abend hat der iranische Außenminister gesagt: Israel muss sich vollständig aus dem Libanon zurückziehen. Das ist das endgültige Ziel. Und ich weiß nicht, wie weit sie in den Gesprächen oder danach zu diesem Schluss kommen können. Beim letzten Mal hat Israel Nabatieh im Süden des Landes angegriffen. Sie greifen an, sie zerstören, aber der Angriff reicht bisher, soweit wir sehen, nicht bis nach Beirut. Sie bombardieren Wohnhäuser.

## **#Seyed**

Sie bombardieren Städte, weil sie auf dem Schlachtfeld nicht gut vorankommen. Sie kommen dort einfach nicht weiter, und deshalb rächen sie sich an der Bevölkerung. Wir haben das schon früher besprochen. Wenn du also Nabatieh erwähnst – das ist eine Stadt. Ich war mehrmals dort. Eine wunderschöne Stadt, mit einer großen Bevölkerung, besonders im Vergleich zu einem Land wie Libanon. Und was sie tun, ist, die Stadt zu bombardieren und Tod und Zerstörung zu bringen – aus Wut, aus Hass, aus Zorn, weil sie verlieren. Natürlich, selbst wenn sie gewinnen würden, würden sie es trotzdem tun, weil sie einfach skrupellose Monster sind. Aber im Moment tun sie es aus Wut und Zorn. Die Iraner haben ganz klar gesagt: Es wird keine Einigung geben, wenn sich das Regime nicht zurückzieht, wenn es nicht dorthin zurückkehrt, wo es vor drei Monaten war.

In dieser Phase muss es am Ende des Tages den Libanon vollständig verlassen. Aber es muss in den Zustand zurückkehren, wie er war, bevor dieser Krieg begonnen hat. Es gibt, glaube ich, fünf Punkte, die sie besetzt halten. Sie müssen sich komplett zurückziehen, und sie dürfen den Libanon nicht länger bombardieren. Wenn sie das nicht tun, gibt es keine Einigung. Wenn die Amerikaner die iranischen Vermögenswerte nicht freigeben, gibt es keine Einigung. Wenn die Amerikaner die Blockade nicht aufheben, gibt es keine Einigung. Wenn die Amerikaner die Sanktionen gegen iranische Energieexporte nicht beenden, gibt es ebenfalls keine Einigung. Also, welchen Hebel hat der Iran? Er hat seine Raketen. Er hat seine Drohnen. Er hat seine militärischen Fähigkeiten, die wir in den letzten Wochen gesehen haben. Und er hat natürlich die Kontrolle über die Straße von Hormus. Und die Amerikaner stecken in ernsthaften Schwierigkeiten.

## **#Nima**

Die Straße von Hormus wurde gestern Abend erwähnt. Der iranische Außenminister sagte, dass sie das nicht tun werden, weil ein Mautsystem gegen das Völkerrecht verstoßen würde. Also haben sie etwas anderes. Sie erheben eine Gebühr – ich weiß nicht, vielleicht eine Umweltgebühr oder eine Verwaltungsgebühr, wie auch immer.

## **#Seyed**

Sie werden Geld nehmen. Darum geht's. Man kann es eine Maut nennen, man kann es eine Gebühr nennen – ja, weil, ich meine, da eine Maut nach internationalem Recht nicht zulässig ist, werden sie es eben eine Gebühr nennen. So läuft das. Aber sie werden auch die Kontrolle haben. Das heißt, israelische Schiffe werden nicht durchkommen, amerikanische Kriegsschiffe auch nicht. Die Iraner werden so etwas verhindern. Es wird also kontrolliert, um sicherzustellen, dass der Feind den Persischen Golf nicht wieder militarisiert – und um es sehr teuer zu machen, überhaupt etwas zu diesen Stützpunkten zu bringen. Denn wenn sie ihre Schiffe nicht nutzen können, muss alles per Flugzeug transportiert werden. Und das macht die Kosten deutlich höher und den Betrieb viel schwieriger aufrechtzuerhalten. Es wird also viel problematischer, das durchzuhalten. Sie werden also die Kontrolle haben, und sie werden ihre Entschädigungen bekommen – über Umweltgebühren, Versicherungsgebühren, Sicherheitsgebühren oder eine Kombination aus all dem. Ja, die Welt hat sich verändert.